

**Ernst A. Rodin** (30.8.1925 –5.2.2017) geboren in Wien, studierte Humanmedizin und promovierte 1949 an der Medizinischen Fakultät der Universität Wien. Er wanderte 1950 in die USA aus, wo er die neurologische / elektrophysiologische Ausbildung an der Mayo Clinic in Rochester absolvierte. Anschließend führte ihn seine weitere wissenschaftliche Karriere als Leiter des EEG Labors an die Wayne State University in Detroit. Danach war er bis zu seiner Emeritierung 2016 Professor am Department für Neurologie der University of Utah. Ernst A. Rodin war 1975 Präsident der American Clinical Neurophysiology Society und erhielt von dieser Gesellschaft 2014 den Jasper Lifetime Achievement Award.

Sein bereits früher elektroenzephalographischer Forschungsschwerpunkt galt den Hochfrequenzoszillationen („high frequency oscillations – HFOs“) sowie zuletzt der infralangsam Aktivität („infraslow activity“; 0,01-0,1 Hz). Neben der Neurophysiologie, inklusive dem MEG, beschäftigte sich Ernst A. Rodin Zeit seines Lebens mit Epilepsie.

Dr. Rodin war bis kurz vor seinem Tod wissenschaftlich aktiv, er war Autor zahlreicher Publikationen und mehrerer Bücher.

Darüber hinaus war er Verfasser eines monatlichen Blogs mit dem Titel „Rodin’s Thoughts“ auf der Website [www.thinktruth.com](http://www.thinktruth.com), in dem er geschichtskritische Abhandlungen insbesondere über Europa vor und nach dem 2. Weltkrieg und die aktuelle Politik darlegte. Bemerkenswert ist seine Autobiographie „War and Mayhem: Reflections of a Viennese Physician.“